



PES Council

Sofia, 22-23 November 2007

Endgültiger Resolutionsentwurf – November 2007
SPE-Parteirat, 22-23 November 2007

Soziale Marktwirtschaft hat Vorrang

Eine neue Strategie für Hedge-Fonds und privates Beteiligungskapital

Hedge-Fonds und privates Beteiligungskapital stellen einen bedeutenden Sektor dar, dessen Auswirkungen auf die Stabilität der Finanzmärkte und das Funktionieren der gesamten Wirtschaft nicht reguliert sind. Die heutigen Aktiva der Hedge-Fonds und des privaten Beteiligungskapitals belaufen sich auf 3 Billionen US-Dollar. Es wird erwartet, dass diese Summe Ende 2010 10 Billionen USD betragen wird. Die fünf größten Geschäfte mit privatem Beteiligungskapital sind umfangreicher als die jährlichen Haushalte aller Staaten dieser Welt, mit Ausnahme der 16 größten Länder.

Die SPE ist überzeugt, dass es notwendig ist sicherzustellen, dass die Hedge-Fonds und das private Beteiligungskapital so agieren, dass nicht nur die Fondsmanager, sondern auch die Investoren, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und alle anderen betroffenen Parteien davon profitieren.

Diese Fonds unterliegen nicht den Offenlegungs- oder Transparenzregeln, welche für alle anderen Akteure auf den Finanzmärkten gelten. Dies bedeutet, dass Manager und Investoren von Rentenfonds, die durch die von den Hedge-Fonds und dem privaten Beteiligungskapital versprochenen hohen Dividenden angezogen werden, das damit verbundene Risiko nicht bewerten können. Überdies werden Rechnungslegung und Risikomanagement durch die Komplexität dieser Finanzprodukte erschwert, auf Kosten des Gleichgewichtes auf den Finanzmärkten und in der Realwirtschaft. Dies ist nicht akzeptabel.

Die SPE sieht ebenfalls mit großer Besorgnis die steigende Verschuldung, die insbesondere bei fremdkapitalfinanzierten Unternehmensübernahmen durch Hedge-Fonds und privates Beteiligungskapital entstehen. Es besteht eine reelle Gefahr, dass diese Schulden zu einem Zusammenbruch des Vertrauens in die Finanzmärkte – und deren Liquidität – führen, ähnlich wie dies bei der jüngsten US-Immobilienkrise in Zusammenhang mit Hypothekenkrediten geringer Bonität der Fall war. Die jüngsten Ereignisse haben gezeigt, dass der Debt-Leverage-Effekt, welcher von den Hedge-Fonds und dem privaten Beteiligungskapital verwendet wird, ein Risiko für die Finanzmärkte selbst darstellt.

Die SPE ist der festen Überzeugung, dass es kein schlüssiges Argument gibt, welches rechtfertigt, warum Hedge-Fonds und privates Beteiligungskapital anders behandelt werden sollten als der Rest der Finanzmärkte: Es bedarf guter und wirksamer Vorschriften sowie einer Überwachung im Rahmen der Europäischen Union und auf internationaler Ebene.

Die SPE hält den Mangel an Transparenz und Offenlegung, die Risiken für Sicherheit und finanzielle Stabilität, den Schutz des öffentlichen Dienstes und der öffentlichen Versorgung sowie die soziale Verantwortung der Unternehmen – ganz zu schweigen von der Schuldenlast und dem Stellenabbau, die oft jenen Firmen auferlegt werden, deren Übernahme



48 fremdkapitalfinanziert ist, oder der Steuervermeidung der Fondsmanager – für wichtige Fragen,
49 die alle mit dem Verhalten und der Regulierung des privaten Beteiligungskapitals und der
50 Hedge-Fonds zusammenhängen.

51

52 Daher fordert die SPE:

53

- 54 • Da das Recht der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auf kollektive
55 Tarifverhandlungen, Information und Konsultation ein grundlegendes Recht ist, muss es
56 von privatem Beteiligungskapital vor einer Übernahme garantiert werden;
- 57 • Die Gewerkschaften und die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer müssen vor einer
58 Übernahme konsultiert und informiert werden;
- 59 • Die Transparenz von privatem Beteiligungskapital und Hedge-Fonds sowie
60 Mindeststandards bei der Berichterstattung, klare Zuteilung von Verantwortung und
61 Offenlegung von Informationen müssen garantiert werden; alle Investoren – dies gilt
62 auch für Rentenfonds – müssen in der Lage sein, die Möglichkeiten und Risiken aller
63 Fonds richtig bewerten zu können; Berichte müssen nicht nur eine Analyse der Risiken
64 und der Gewinnmöglichkeiten beinhalten, sondern auch die Auswirkungen im sozialen
65 Bereich, auf die Beschäftigung und auf die Umwelt;
- 66 • Die verantwortlichen Behörden müssen geeignete Maßnahmen ergreifen, um sicher zu
67 stellen, dass Hedge-Fonds und privates Beteiligungskapital keine Gefahr für die
68 Stabilität der Finanzmärkte darstellen; zur Minimierung des Kreditrisikos sollten Grenzen
69 für den Leverage-Effekt erwogen werden;
- 70 • Eine effektive Besteuerung für Fondsmanager. Es ist inakzeptabel, dass
71 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Einkommenssteuern zu einem höheren
72 Steuersatz zahlen müssen als Fondsmanager auf die Kapitalgewinne;
- 73 • Auf Transparenz zielende Verhaltensregeln sollten nicht nur für die Manager der von
74 Übernahmen betroffenen Firmen gelten, sondern, im Sinne der Vermeidung von
75 Interessenskonflikten, auch für die Investmentbanker und Manager von Hedge-Fonds
76 und privatem Beteiligungskapital;
- 77 • Die mit diesem Thema befasste G8-Task-Force sollte obige Grundsätze bei der
78 Ausarbeitung ihrer Schlussfolgerungen berücksichtigen.

79

80 Die SPE ist der Überzeugung, dass die Liquidität zur Finanzierung der langfristigen Entwicklung
81 der europäischen Wirtschaft von den Finanzmärkten kommen sollte, und sie will sicherstellen,
82 dass diese Funktion von den Finanzmärkten auch erfüllt wird. Die SPE ist der Überzeugung,
83 dass die oben genannten Grundsätze dazu beitragen können, dass die langfristigen
84 Investitionspläne gesunder Unternehmen nicht gefährden werden. Auf den Punkt gebracht:
85 Hedge-Fonds und privates Beteiligungskapital müssen die reale Wirtschaft unterstützen und
86 nicht gegen sie agieren. Es ist offensichtlich, dass die Vorschläge des ausschließlich auf
87 kurzfristigen Profit ausgerichteten Hedge-Fonds- und Private-Equity-Sektors im krassen
88 Gegensatz zu den langfristigen Lissabon-Zielen stehen, welche für die Weiterentwicklung
89 Europas dringend notwendig sind.

90

